

## **Anfrage über eine rasche Erstellung der Luzerner Spitalliste**

eröffnet am 11. Mai 2010

Ab 2012 gilt in der Schweiz die freie Spitalwahl, das heisst, der Patient kann selber entscheiden, wo er sich behandeln lassen will. Zudem wird gleichzeitig eine neue Spitalfinanzierung eingeführt. In jeden Fall muss sich der Kanton an der Finanzierung eines Spitalaufenthaltes beteiligen, sofern die Institution auf der kantonalen Spitalliste steht.

Im Planungsbericht über die «Massnahmen zur Entlastung des Kantons und der Gemeinden auf 2011» werden im Kapitel 4 Kosteneinschätzungen zur neuen Spitalfinanzierung gemacht.

Ich zitiere aus dem Bericht: «Darüber hinaus ist ab 2012 der Wohnkanton verpflichtet, sich an allen inner- und ausserkantonalen Spitalaufenthalten seiner Einwohnerinnen und Einwohner finanziell zu beteiligen, sofern das Spital auf der Spitalliste des Wohnort- oder des Standortkantons steht» (siehe Seite 19).

Wir stellen uns heute die dringliche Frage nach der Gestaltung der Spitalliste. Neben den Institutionen des LUKS und der Lups in Luzern, Sursee, Wolhusen, St. Urban und Montana befinden sich weitere bewährte Einrichtungen im Kanton Luzern. Die Klinik St. Anna/Hirslanden, das SPZ Nottwil mit Leistungsvereinbarungen in Teilgebieten und die Swissana-Klinik in Meggen stehen der Luzerner Bevölkerung bei Eingriffen ebenfalls zur Verfügung.

Die genannten privaten Institutionen müssen möglichst bald wissen, ob sie auf der Luzerner Spitalliste aufgeführt werden. Die zukünftige Spitalfinanzierung mit Einbezug der Kosten für Bau und Sanierungen der Immobilien verlangen klare Verhältnisse. Allgemein kommen grosse finanzielle Belastungen im Gesundheitswesen auf den Kanton zu. Es ist daher wichtig, die Fragen der Zusammenarbeit mit den Spitalern des Kantons Luzern zu klären. Diese Arbeit betrachten wir als dringlicher als die Vereinbarungen mit ausserkantonalen Spitalern.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann ist mit der Veröffentlichung der Luzerner Spitalliste zu rechnen?
2. Welche ersten Schritte sind geplant?
3. Gibt es eine Kriterienliste, damit die Entscheide nachvollziehbar sind?
4. Der Zeithorizont für die Verhandlungen ist knapp bemessen. Kann mit einem Entscheid noch vor Jahresende gerechnet werden?
5. Wie wird das Parlament über den Entscheid informiert? Ist dabei eine Mitwirkung oder Einflussnahme möglich?

6. Die neue Spitalfinanzierung hat auch grosse finanzielle Auswirkungen.  
Wann wird das Parlament über die finanziellen Auswirkungen orientiert?
7. Es braucht eine neue Auslegeordnung der Gesundheitsversorgung im Kanton  
Luzern. Bis wann ist mit einem neuen Planungsbericht zu rechnen?

*Isenschmid-Kramis Isabel*

Widmer Herbert

Vitali Albert

Koller Balz

Forster Christian

Pfäffli-Oswald Angela

Gloor Daniel

Burkard Ruedi

Langenegger Josef

Keller Irene

Küng Robert

Sommer Reinhold

Meier-Schöpfer Hildegard

Amstad Heinz

Heer Andreas

Dalla Bona-Koch Johanna

Haessig Dieter

Bucher Guido

Tüfer Peter

Durrer Guido

Born Rolf

Stucki Walter

Odoni Romy